

Aktiv werden im LBV

Liebe Leserinnen und Leser,

dass Naturschutz eine gesellschaftliche Vereinbarung und damit ein Politikfeld ist, gilt es seitens des LBV noch stärker zu vermitteln. Wir wollen Bürgerinnen und Bürger verstärkt ermuntern, Eigenverantwortung zu übernehmen. Erfolgreicher Naturschutz kann flächendeckend nur realisiert werden, wenn sich viele Menschen freiwillig für die Natur einsetzen.

Gemäß dem Motto „Du kannst nur schützen, was Du kennst“ stand die hierfür notwendige Ausbildung und eine weitreichende Mitnahme der Bevölkerung im Fokus unserer Arbeit. Mit unserem neu eingeweihten „*Flutterhaus Hellmitzheim*“ steht uns hierfür eine äußerst gelungene Einrichtung für die Zukunft zur Verfügung.

40 ausgebildete „LBV-Naturbotschafter“ haben im Rahmen unseres Kurses dieses Jahr ihr Handwerkszeug gelernt und können sich zukünftig vielfältig engagieren.

Herzliche Grüße

Marc Sitkewitz
Bezirksgeschäftsstellenleiter Unterfranken

LBV-Naturbotschafter

Ein Engagement scheitert viel zu oft aufgrund der fehlenden Grundkenntnisse. Der für jedermann zugängliche und kostenlose Naturbotschafterkurs ermöglichte es daher bisherige Laiinnen und Laien, sich nach Absolvierung des Kurses aktiv einbringen zu können und sei es nur durch Veränderungen im eigenen Garten. Über 40 Teilnehmer/innen wurden von unseren Experten in vier Modulen selbst zum Kenner ausgebildet. Alle Teilnehmer/innen erhielten nach Absolvierung der vier Module ein Zertifikat im Rahmen einer Abschlussveranstaltung. Viele wollen und werden sich in Zukunft gemeinsam mit uns engagieren. *M. Sitkewitz*

AKTIV WERDEN FÜR UNSERE NATUR

Wir machen Naturschutz in Bayern. Dabei sind wir erfolgreich, vielen bedrohten Arten geht es wieder besser. Natürlich nur, weil sich so viele Menschen freiwillig für unsere Natur einsetzen. Wenn Sie Freude an der Natur haben und gemeinsam mit anderen etwas bewegen wollen, dann ist unser kostenfreier Naturbotschafterkurs genau das Richtige für Sie. In vier Modulen bilden wir Sie zum Naturkenner aus. Danach können Sie als Experte allein oder mit anderen direkt vor Ihrer Haustüre praktisch Naturschutz machen.

WERDEN AUCH SIE AKTIV. ES LOHNT SICH!

1. NATURGARTEN Markus Gastl wird Sie begeistern für Vielfalt, Schönheit und Nutzen eines Naturgartens. Denn das ist die Heimat der Bewohner, die wir in den anderen Modulen kennen lernen.	2. VÖGEL Welche Vögel kommen bei uns vor, wie unterscheiden wir sie und was können wir für den Erhalt tun? Begleiten Sie Hartwig Brönnler und Harald Vorberg auf spannenden Exkursionen durch die Welt der Vögel und ihrer Gesänge.	3. AMPHIBIEN & REPTILIEN Lernen Sie gemeinsam mit Jürgen Thein heimische Arten unterscheiden und besuchen Sie deren Lebensräume. Was können Sie ganz konkret für diese faszinierenden Tiere tun?	4. FLEDERMÄUSE Erleben Sie mit Christian Söder und Familie Günzel diese natürlichen Jäger. Was ist an Fledermäusen so unglaublich und wie können Sie ihnen helfen?
--	---	--	--

WERDEN SIE LBV NATURBOTSCHAFTER!

Nach Absolvierung des Kurses steht es Ihnen selbstverständlich frei, anschließend auch als LBV Naturbotschafter aktiv zu werden sowie weiterhin kostenfreie Fortbildungskurse zu besuchen. **Start Frühjahr 2016**
Anmeldung bis zum **19.12.2015** unter: unterfranken@lbv.de oder telefonisch 0931-452 650 47
Einzelheiten zu den Veranstaltungen übermitteln wir Ihnen nach der Anmeldung!
www.unterfranken.lbv.de

Bildnachweis: M. Gastl, H. Brönnler, A. Zahn
Datenschutzerklärung: Ihre Informationen sind bei uns in sicheren Händen! Der LBV verarbeitet Ihre personenbezogenen Daten ausschließlich zweckbezogen für den Naturbotschafterkurs. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht.

Prominenter Besuch im Naturerlebnispark



Foto: T. Staab, LBV

Nachdem uns Ende 2014 bereits Herr Peter Winter als Mitglied des Bayerischen Landtages und Vorsitzender des Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen besuchte, folgte im Mai 2016 eine Besichtigung der Umweltstation durch den Landtagsabgeordneten und Bayerischen Justizminister, Herrn Prof. Dr. Winfried Bausback. Vier Wochen später stattete uns Frau Martina Fehlner, ebenfalls Mitglied im Bayerischen Landtag einen Besuch ab.

Alle drei Gäste zeigten sich sehr beeindruckt von unserer Bildungsarbeit, dem abwechslungsreichen Gelände und den vielfältigen Möglichkeiten des LBV-Naturerlebnisparkes. Gerne laden wir weiter politische Entscheidungsträger zu uns ein, um sie von unserer wertvollen Arbeit zu überzeugen.

Seit 10 Jahren tragen wir das Qualitätssiegel „Umweltbildung.Bayern“, welches vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt verliehen wird und das uns als kompetenten Partner im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung auszeichnet. *T. Staab*



Nachmittagsbetreuung Grundschule Triefenstein

Spannend verlief wieder die Arbeit an der Grundschule Triefenstein, unterstützt von Heidelberg Cement. Die Kinder dürfen ihre Natur-Themen für jedes Schuljahr selbst wählen. Dass das Projekt mit Dipl.-Biologin Janina Kempf ein voller Erfolg ist, zeigt sich zum Beispiel daran, dass sich die Zahl der für diesen besonderen Nachmittagsbetreuungstag angemeldeten Kinder in zwei Jahren verdreifacht hat. *M. Sitkewitz*



Foto: J. Kempf

Synergiefest in Aschaffenburg



Foto: E. Kalkbrenner

Erstmalig hat in Aschaffenburg ein Synergiefest stattgefunden und der LBV war dabei. Die Veranstaltung sollte zeigen, dass Energie sparen auch Spaß machen kann. Sparen bedeutet kein Verzicht sondern umdenken, deshalb gibt es in der LBV Kreisgruppe Aschaffenburg auch den Arbeitskreis erneuerbare Energien. Liselotte Wurster, ein neues, sehr aktives LBV Mitglied und Ellen Kalkbrenner zeigten an ihrem Stand anhand mitgebrachter Blumenkästen, wie man mit gesäten Blümmischungen auch auf dem Balkon etwas für Insekten tun kann. Die Besucher nahmen gerne die ausgelegten Samentütchen mit nach Hause. Überzeugend war für viele, dass sich der LBV um den Erhalt der gesamten Natur und nicht nur um Vögel kümmert. Die Flyer und Broschüren wurden mit großem Interesse gelesen. Manche kannten schon die Umweltstation in Kleinostheim, andere wurden darauf aufmerksam gemacht. Später kamen als Verstärkung Werner Horler und Monika und Thomas Freihoff zum Team. Alex Vorbeck stellte auf der Bühne das LBV Projekt Schlaraffenburger vor und schenkte an seinem Stand die Bioland Säfte aus. Der zentrale Schlossplatz war ideal, weil dadurch trotz großer Hitze Spaziergänger und Einkaufende auf die Ausstellung aufmerksam wurden. Das Landesamt für Umweltschutz will dieses Festival als Vorbild für andere Gemeinden im Energieatlas Bayern dokumentieren. Der LBV konnte viele Menschen von der wichtigen Arbeit der Naturschützer zum Erhalt einer gesunden Umwelt überzeugen. E. Kalkbrenner



Foto: E. Kalkbrenner

Flatterhaus Hellmitzheim

Im historischen Bürgerhaus Hellmitzheim wird nun auf einer Gesamtfläche von 65 m² Schulen sowie der breiten Öffentlichkeit eine interaktive Erlebnisausstellung angeboten, die den Besuchern einen beispiellosen Einblick in die eher verborgene Welt der Fledermäuse eröffnet und sie somit auf eine spannende Reise durch das Nachtleben der im Landkreis Kitzingen heimischen Fledermäuse mitnimmt. Wildtiere erobern sich neue Lebensräume, oft in unmittelbarer Nähe zu uns Menschen. Während uns tagaktive Tiere vertraut sind, kennen wir Fledermäuse allenfalls als Schatten in der Dämmerung, ihr Unterschlupf und die spezielle Lebensweise bleiben uns zumeist verborgen. Diese und andere Themenfelder rund um die Fledermaus beantwortet die Dauerausstellung „Flatterhaus Hellmitzheim“. Als „Roter Faden“ dient das Fledermausjahr mit den verschiedenen jahreszeitlichen Besonderheiten im Leben der Fledermäuse, das anhand lokaler Beispiele anschaulich dargestellt wird.



Foto: C. Söder

Mit dem Bürgerhaus Hellmitzheim steht ein Ausstellungsort zur Verfügung, dessen Infrastruktur mit relativ geringen Mitteln für diese Ausstellung genutzt werden kann und das durch die geographische Lage in Strukturen eingebunden ist, die den gesamten Jahreszyklus der Fledermäuse symbolisieren. Des Weiteren ist durch den eng ins Projekt eingebundenen aktiven Bürgerverein Hellmitzheim eine breite Akzeptanz in der Öffentlichkeit gegeben. Der LBV als Träger des Projektes wird zudem die Umsetzung eines pädagogischen Begleitkonzepts für Grundschulen für die Zukunft (10 Jahre Zweckbindungsfrist) gewährleisten. Die Stadt Iphofen hat einvernehmlich mit dem Bürgerverein dem LBV als Träger eine Nutzung der Räume über einen Mietvertrag von mindestens 10 Jahren zweckgebunden für die Dauerausstellung eingeräumt und übernimmt die laufenden Kosten (Strom, Heizung, Reinigungskraft). Der Eintritt ist frei, Gruppen und Schulklassen können Führungen über den LBV wahrnehmen.



Foto: LBV

Internationaler Einsatz für Wildbienen im LBV-Naturerlebnisgarten Kleinostheim



Fotos: T. Staab

17 Kinder und Jugendliche aus acht Nationen folgten an einem Sonntag im April der Einladung des Landesbundes für Vogelschutz (LBV) und dessen Naturschutzjugend (NAJU), bei einer Wildbienenaktion mit zu helfen. Um das Nahrungsangebot für die seltenen und wertvollen Wildbienen zu verbessern, legten sie eine neue Wildbienenwiese vor dem Bernd-Hofer-Haus in Kleinostheim an. Mit viel Begeisterung bereiteten die Jugendlichen die Fläche für die Blumenwiese vor und brachten dort Sand auf. Zusätzlich schufen die Teilnehmer, welche sich aus Kinder- und Jugendgruppenmitgliedern der NAJU sowie Asylbewerbern und Flüchtlingen zusammensetzten, Nistmöglichkeiten für die einzeln lebenden Wildbienen.

Zur Stärkung gab es in der Pause eine bunte, vegetarische Wildkräuter-Pizza von Hobbykoch Roland Mayer, die allen schmeckte. Der Eine oder Andere probierte bei dieser Gelegenheit zum ersten Mal Wildkräuter sowie die Blüten von Löwenzahn und Gänseblümchen und stellte dabei fest, dass diese nicht nur für die Bienen, sondern auch für den Menschen interessant sind.

„Neben der sozialen Einbindung möchten wir als Naturschutzverband den jungen Menschen aus aller Welt den Naturschutzgedanken ein wenig näher bringen, der in den jeweiligen Herkunftsländern oftmals einen sehr untergeordneten Stellenwert hat“, sagt Thomas Staab (Leiter der LBV-Umweltstation in Kleinostheim). Abschließend nahmen alle Kinder und Jugendliche stolz ihre selbst gebauten Insektenhölzer mit, um in ihrem zu Hause bzw. ihrer Gemeinschaftsunterkunft Nistmöglichkeiten zu schaffen.

Im Sommer schmückten dann verschiedene Disteln, Sonnenblumen, Borretsch, Malven, Mohn, Wegwarten, Kornblumen und weitere Arten den Platz oberhalb der Trockenmauer vor dem Bernd Hofer-Haus. Viele Blüten boten dabei für Schmetterlinge, Bienen und Hummeln eine willkommene Nektarquelle. S. Michael/T. Staab

LISA-Projekt wird im Jahr 2016 von der Stiftung Bayrisches Naturerbe sowie der Sparkassenstiftung Main-Spessart unterstützt



Foto: LBV

Das Team der LBV Kreisgruppe Main-Spessart hat ein Programm für die Schüler der 1. bis 3. Klasse entwickelt: **LISA - LBV** in Schulen aktiv. LISA ist ein Projekt, das Grundschüler während des Schulunterrichts dazu motiviert, die Natur im eigenen Umfeld mit allen Sinnen wahrzunehmen und zu schätzen.

Wir sind nun bereits im fünften Jahr regelmäßig an einigen Schulen im Landkreis erfolgreich tätig (Grundschulen Wombach, Steinfeld, Wiesenfeld, Korbach, Urspringen, Erlenbach...). Insgesamt haben im Schuljahr 2014/2015 über 270 Schulkinder an unseren Projekten teilgenommen. Als Kern des Projektes finden im Jahresverlauf vier Schulbesuche in einer Grundschulklasse statt. Die Kinder lernen dabei anhand heimischer, leicht unterscheidbarer Vogelarten die Artenvielfalt ihrer Region kennen. Auf den Lebensraum dieser Arten wird ebenfalls eingegangen. Den Abschluss der Veranstaltungsreihe bildet der Besuch einer Streuobstwiese als Beispiel für einen artenreichen Lebensraum. Die Spiel- und Aktionsauswahl folgt einem ganzheitlichen Ansatz, die Inhalte lehnen sich am aktuellen LehrplanPLUS an. B. Meyer

Gemeinsame Publikation mit dem BBV „Greening für den Artenschutz nutzen“ im Rahmen der Gebietsbetreuung Agrarlandschaft Mainfranken



Mit dem Bayerischen Bauernverband (BBV) Würzburg erfolgte die Veröffentlichung der gemeinsamen Publikation „**Greening für den Artenschutz nutzen**“. Durch die Zusammenarbeit mit dem BBV war zudem ist die Verteilung an die örtlichen Landwirte gegeben. Die entworfene Broschüre wurde mittlerweile auch von diversen Fachstellen und Organisationen außerhalb Bayerns angefragt; stellt sie doch die bisher einzige gemeinsame Publikation mit einem Landes-/Kreisbauernverband dar. Landwirte erbringen wichtige ökologische Leistungen für unsere Gesellschaft! Sie haben es in der Hand, unsere heimischen Feldvogelarten und diverse Begleitarten zu fördern. Und nebenbei können Sie den Bedarf an ökologische Vorrangflächen für ihren Betrieb erfüllen. Aber welche Maßnahmen sind unter welchen Bedingungen die richtigen, die effektivsten, werden dem Anspruch am besten gerecht? Mit der gemeinsam erarbeiteten Broschüre wollen wir betroffene Landwirte bei der Umsetzung der Greening-Vorgaben unterstützen und Ihnen raten, wie Sie mit Greening-Maßnahmen Brutmöglichkeiten für gefährdete Feldvögel schaffen und das Nahrungsangebot für diese verbessern, wie Sie bedrohten Wildbienen günstigere Lebensbedingungen bieten und wie Sie damit ganz nebenbei Schädlinge natürlich bekämpfen. *M. Sitkewitz*



Ausgleichskonzept auf 20 ha hat gegriffen

Der Vorhabensträger, OPEN-GRID-EUROPE, erweiterte 2012 das überregionale Erdgastransportsystem durch eine kapazitätsstarke Transportleitung auf der Strecke von der Schieberstation Sannerz im Main-Kinzig-Kreis im Bundesland Hessen bis zur Verdichterstation Rimpar im Landkreis Würzburg im Freistaat Bayern. Im Rahmen des festgesetzten Ausgleichs ist ein Agrarflächenausgleichskonzept für die Dauer von 5 Jahren durchzuführen, welches von uns erarbeitet wurde. Durch eine vielschichtige, sektional angeordnete und strukturreiche Aussaat unterschiedlicher Blüh- und Nutzpflanzen mit systematischer Bodenfreistellung durch Mähstreifen, wurde hier ein Optimum an Brut- und Nahrungshabitaten für unterschiedliche Arten geschaffen. Die hohe Artenvielfalt der Insekten, besonders Heuschrecken und Tagfalter unterstreichen die ökologische Wertigkeit dieser botanischen Ausstattung erneut

Auffällig war erneut die hohe Populationsdichte an Feldlerchen mit 6-8 Revieren auf einer Einzelfläche mit 7 ha und Goldammern mit 5 Revieren sowie 3 Revierpaare der Dorngrasmücke und 2 Revierpaare des Sumpfrohrsängers. Für das Braunkehlchen bestand zudem Brutverdacht..



Fotos: H. Brönnner